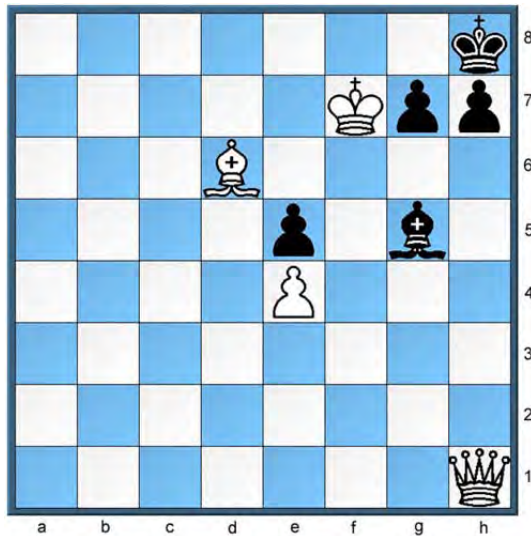


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°41, 06.10.2011

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



Ich ging ins Bamberger Clavius-Gymnasium. Das ist die Schule, von der es 1933 zum 100-jährigen Bestehen im *Bamberger Volksblatt* hieß: »Die Rosen blühen! Der Himmel lacht! / Seid begrüßt in Bamberg's Sommerpracht! / Wir schlingen das weiß-grüne Band um die Brust. / O selige, herrliche Burschenlust!«

Selbstredend durfte auch noch Jahrzehnte später kein Mädchen diese Burschenlust trüben, Ordnung und Sitte wurden hochgehalten: »Sollte ein Schüler sich an diesem Orte eine Handlung erlauben, welche Störung und Ärgerniß giebt, zum Beispiel ungebührliches Umhersehen, unanständige Stellungen und Geberden, unartiges Geschrei, geflissentliches Vor- oder Zurückkeilen im Singen, Schwätzen, Traben mit Eisen beschlagenen Stiefeln..., so wird er das erste Mal mit einem Verweise, das zweite Mal mit Arreststrafe und bei solchen Exzessen, welche auf eine völlige Gleichgültigkeit für Religion schließen lassen, mit Entfernung von der Anstalt bestraft« (Disziplinarvorschrift von 1838). Gott sei Dank brachte ich es nur zur Entlassungsandrohung und Direktoratsarrest. Doch in Stunden tiefer Betrübnis ist das Rettende manchmal nah, damals in Gestalt des Oberstudienrats Anton Mägerlein, der gern Schach spielte und, als er mich zerknirscht vor einer stumpfsinnigen Strafarbeit im Direktorat sitzen sah, mich stattdessen mit der Lösung von Schachproblemen erlöste. Welcher mutige weiße Schlüsselzug lässt in diesem Dreizüger von E. B. Cook (1856) den schwarzen König spätestens im dritten Zug den Erstickungstod sterben?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 40:

Nach welchem weißen Schlag war Schwarz schnell verloren?

Nach dem Qualitätsoffer **1.Txe7! Txe7 2.Sf6+** gab Schwarz schon wegen **2...Kf8** (auch 2...Kh8 ist hoffnungslos) **3.Dc8+ Te8 4.Dxc5+ Te7 5.Dc8+ Te8 6.Lb4+ Dxb4 7.Dxe8** matt auf